Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

260 (4.11.1885)

Beilage zu Nr. 260 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 4. November 1885.

△ Die Ausstellung der dem Erbgroßherzog= lichen Baare gewidmeten Teftgaben.

(Schluß.)

Möbel und Ausstattungsgegenstände.

Auf dem Gebiete der Dobel und der verwandten Bimmerausftattungs=Dbjefte finden wir außerft viele prachtvolle und borgugliche Arbeiten tunftgewerblichen Konnens und die Schonheit ihrer reichen Erscheinung muß uns eniguden, wie uns bie Trefflichfeit der technischen Ausführung erfreuen fann. Es mag beim erften Unblid vielleicht auffallend erscheinen, bag bie gegen= wartig herrschenden Formen der Renaiffance benen des Rofoto gegenüber in den ausgeftellten Studen gurudtreten. Doch gibt die Architeftur des Karlsruber Schloffes, die bier formgebietend ober doch beeinfluffend auftritt, die natürliche Erklärung. In allererfter Linie mußte bies felbftredend der Fall fein bei Romposition ber Ausstattungsmöbel, welche für die Räume des Erb= großherzoglichen Beimes im öftlichen Schlofanbau beftimmt wurden. Diefe wunderschönen, unter Leitung von Direktor Got bergeftellten Raume find theils in Rototo und theils im Stile Louis XVI. gehalten. Der Galon, licht und freundlich, zeigt ben zarten Elfenbeinton mit Matt= und Glanzvergolbung - wie wir die ichone, nach Got'ichem Entwurf von Becher ausgeführte Uhr in ber Ausftellung feben, ein Gefchent bes Babifchen Militar. vereins = Berbandes. Im Gegenfat jum lieblich geftimmten Salon mit feinen prächtigen Stoffen in goldgrundfarbigen Muftern und lichtblauen Deffins tragt bas Speifegimmer porwiegend bunflern Charafter. Die fatten Tone bes Naturholzes mit ihrer gurudhaltenden Bergolbung feben wir an ben verfchiedenen ausgestellten Studen biefer von Direftor Got ent= worfenen Ginrichtung. Das Brachtftud berfelben ift gewiß bas Buffet, es ftellt in jeder hinficht ein mahres Meisterwerf in Runfttischlerei bar, bas nicht wohl übertroffen werden dürfte, und flößt jedem Beschauer Uchtung ein bor ber Tüchtigkeit ber ausführenden Firma: Ziegler & Weber in Karlsruhe. Das zierliche rothfeidene Borhangchen am Unterfat bes Buffets gibt jugleich eine Brobe ber prachtig wirkenden Stoffe des Speifezimmers.

3m Stile Louis XVI., dem viele ber neuen Bohntaume im Schloffe angehören, find die iconen Mobiliarftude gehalten, welche bas Beichent ber Damen bon Baben bilben. Gie erhalten einen ethöhten Berth burch bie bemundernswerthen Stidereien auf ber Tifcplatte und ber Geffelpolfter, welche in ber Runftfiiderei-Schule des Frauenvereins ausgeführt murben; bem Stile entsprechend reiht fich daran bas Gefchent ber Frauen und Jungfrauen ber Stadt Ronftang: eine gut tomponirte Standuhr auf iconbemaltem Boftament von Sofuhrmacher Becher in Ratisrube. Die Rünftler find Brofeffor Schid und Bagen. Die Stadt gabr bat in einem Renaiffance-Schreibtifch mit Stuhl eine fcone Buldigungsgabe bargebracht, welche bem bortigen Gemerbefleiß bas befte Beugniß ausftellt. Die Stabt Dannbeim bringt einen fconen Spiegel in reichem Rabmen

aus Bolierbronge. Bur Schaffung einer gangen Bimmereinrichtung haben fich mehrere Stabte bes induftriereichen Schwarzwalbes in erfreulicher Weise vereinigt. Wir feben die noch in der Berftellung begriffenen Stude im Entwurfe des Architetten Bifchmeiler bor uns und find erfreut, burch bas Bufammengeben ber verschiedenen Bemeinden eine fo icone Babe fich geftalten gu feben. Gine größere Bimmergarnitur feffelt ben Befchauer burch ibre uns ungeläufige Stilhaltung. Es find Bolftermobel und intereffante Erzeugniffe ber Textilinduftrie in Schweben, ein Gefchent bes Schwebi= iden Rronpringenpaares. Graf Douglas ftiftete ein mabres Rabinet- und Runftftud ber Borgellantechnif : einen

Spiegel mit Confoltifch im Rototoftil. Die ftruttiven Theile find alle in Sochrelief auf's reichfte geziert in einer Beife, Die wir fonft nur in Metall möglich bachten. In ftrengerem Stile geigt fich ein Tifc bes Großherzogs von Beimar mit reichen, durchaus ornamental gehaltenen Intarfien und feiner Gefammtwirfung. Bon außerordentlich ebler Bornehmheit ift ferner bas Beident ber Berren bes Großb. Dofftaates, ein Gilberfdrantden im Stil italienifder Renaiffance. Bei feiner Strenge im Aufbau, wie im architeftonifden Detail ift bennoch durch den figurlichen Schmud und die farbigen Intarfien reiche malerifche und prachtige Birfung erreicht , die ben Urhebern alle Ehre macht, es find die herren Direftor Boy, Gagel und Dobelfabritant Diftelhorft. Dierber gebort auch die Ermahnung ber reichen Staffelei mit üppig betorirten Raften für Aufnahme ber an anderer Stelle icon ermähnten Aquarelle von Dannbeim, ein Gefchent ber Damen diefer Stadt. Die treffliche Arbeit ftammt aus ber bortigen Dobelfabrit von Burt's Rachfolger. Die Ausführung ber allegorifden Figuren in Relifintarfien "Runft , Biffenfcaft , Sandel und Gewerbe" ift von Bilbhauer Schaupp beforgt.

Beitere Ausftattungsflude befteben in Bruntgefäßen, Boftamenten, Leuchtern, gampen u. bergl. Bir ermahnen in erfter Reihe bas große Tafelfervice aus ber toniglichen Borgellan= manufaftur in Berlin, von welchem ein Theil ausgeftellt murbe, es ift eine Bochzeitsgabe Ihrer Dajeftaten bes Raifers und ber Raiferin, reich beforirt im beitern Stile bes Rototo gehalten. Blau gemuftertes Borgellangeschirr ift ein Geschent ber Erbpringeffin bon Unbalt. Roftbare Lampen feben wir von ben Offigieren ber Artillerie gefiftet unb fdmiedeeiferne Leuchter von bem frühern Ordonnango ffi: gier bes Erbgrogherzogs. Die herren und Damen des naffauifchen Sofftaats haben eine werthvolle Rototouhr gegeben. Eine niedliche Standuhr ift ein Theil von bem finnigen Gefchent bes Gemerbebereins Rarlerube. Den begleitenben Widmungs= vers feben wir beigebruckt, er beißt:

Rlare Tage, trube Tage, Slud und Unglud, Luft und Rlage Wechseln ftets in buntem Reigen; Bie fich bie Geschide wenben, Liegt in eines Sobern Sanden, Dem wir uns in Ehrfurcht neigen.

Dog bich, Fürft, fein Arm geleiten! Doge biefes Dag

Dir nur beit're Stunden zeigen!

Das poetifche Musftattungsftud einer neuen jungen Bauslichfeit, ber Dfen, fehlt unter ben Sochzeitegaben auch nicht. Benigftens ift er im Bilbe bertreten. Die Stabt Mosbach ift bie Stifterin beffelben. Berr Direttor Bot murbe mit bem fünfi= lerifden Entwurf beauftragt. Die Rudficht auf ben fünftigen Standort im Schlog mußte bei Enticheibung über bie Formwahl maggebend fein und wir feben ibn im Stile bes Rototo angerft reigvoll behandelt. Damit zum warmestrahlenden Dfen ber founenbe Schirm nicht mangle, find folde in mannigfacher Größenausführung und Stilhaltung gefpendet. Der Gedante an das Bachtfeuer ober bie alte Sitte, fich burch Thierfelle gu ichuten, wird mach gerufen burch die originelle Gabe ber Offigiere bes 1. Bab. Grenabierregiments, einen Schiem barftellenb, aus prachtvoll beforirtem Leber mit friegerifchen Bellebarben als Stanbec. Bumeift tragen biefe Schutmande mehr ben Charafter bes urfprünglichen Geflechtes oder Teppichs und zeigen eine reiche Behandlung in biefem textilen Ginne burch Frauenhanbe. Die reichften Stidereien, Applitationen u. bgl. erfreuen bas Muge und erheben ben Gegenftand jum mahren Runftwert. Bir nennen bier ben fein geftimmten Dfenfdirm, welchen Bringeffin Glifabeth von Baben fliftete; ferner finden wir prachtige Dfenfchirme bes

Frauenvereins Offenburg, der Damen A. und Ch. v. Gemmingen, Frau Benber in Biesbaben und Anberen. Damit haben wir bas Bebiet betreten ber

Beiblichen Sandarbeiten und Textilgegen= ftanbe.

Die bericiebenften Gegenftande ber Bauslichfeit feben mir, geabelt burch die Beihe ber Runft, welche fich an benfelben bethatigt bat, in befonders reichem Dage vertreten. Bon Schulen und Madcheninftituten, von Bereinigungen und Brivaten find Teppiche und Riffen, Bolfter, fleine Deden, Tücher u. f. m. gefchentt und in ihrer Gille machen fie es bem Befchreiber fcmer, alle mit ihrer Schönheit bier anguführen und ju würdigen. Der Raum nothigt une, nur Giniges namhaft gu machen.

Reiche Stiderei fdmudt ein Baar Bolfterfige von ber Frau Landgräfin von Beffen und Ihrer Durchlaucht der Bringeffin von Schaumburg-Lippe. Die Erb= pringeffin von Benbheim = Balbed bat eine eigenhandige Arbeit, eine icone Geffelftiderei, gefchentt.

Sochfte Brachtentfaltung und mundervolle Arbeit zeigt ber Bandteppich in Applifation, welchen bie Damen bes Großh. hoftheaters gefchenft haben. Er ift in ber Runftfliderei-Schule bes Frauenvereins unter Leitung bes Malers Bar entftanden und verrath die feine Gefdmadsrichtung, welche diefe Unftalt pflegt, in iconer Beife. Der Frauenverein Tanberbifchofsheim fliftete ein äußerft schönes Kiffen, der von Raftatt einen gut wirkenden Teppich. Eine große Zahl garnirter, bemalter und reich gezierter kleiner Tischen, Stühle, kleine Teller, Raftchen erfreut ben Befchauer.

Roch wollen wir auch ber Albums, ber Bucheinbanbe und Deden Ermahnung thun, die mit Mappen und funftvollen Umhüllungen gleichfalls ein befonderes Rapitel ber Befchreibung fullen tonnten. Unter ben Berfertigern finden wir die gutflingenden Ramen Maler Bar, Brof. F. S. Meyer, Dof-Buch-binder Scholl, in Durlach u. f. w.

Gaben ber Landestrachten.

Einen besonders lebendigen Reis ber fconen Musftellung bieten bie verichiebenen Gaben ber Landestrachten in Rarlerube und in Lenggries. Sie bilben gu ben feinen, tunft- und ftilvollen bisber genannten Gefdenten einen bodft wirtungevollen Gegenfat. Die Früchte bes Felbes, von Getreibe und Sanf bis jum herrlichen Apfel oder anderm Dbft, toftbare Gugigfeiten wie Berglebtuchen, Sonig, Margipan füllen bie reich bebedten Tifche.

Die Bolghader von Lengaries, die Flöger von Rippoldsau und Shiltad haben in fleinen Dobellen, Widmungebilbern ihre Tha-

tigfeit gur Unichauung gebracht.

Bon ber Schwarzwälder Uhreninduftrie zeugt ein Bouquet aus Canngapfen, Uhrenpenbeln fammt fleinen Uehrchen in prachtigem Rorbgeflecht, bas Triberg mit bem Bunfche übergab:

Soviel Bäum im Schwarzwald stehnd,
Soviel Uhrrädle gehnd,
Soviel Bächle bei uns springe,
Soviel Guts soll's Glück Euch bringe.
T Seidenspinnerei in Säcingen, die Hanauer, Odenwälder

Ber bethatigfeit u. f. w. ift fcon und finnig vertreten. Die Era i ber berichiebenen Begenben und bie Befchäftigungen find itveroies in Photographien, in toftumirten Buppen gur Unfchau-

Stattliche Beinflafden vom Markgräfferland , Branntweine aus dem Schwarzwald prangen in bunter Reife. Dberbaprifche Bein- und Bierfruge mit bunter Bemalung auf weißem Grund mit Binnbedel aus Lenggries laben jum Trinfen ein und icheinen, nach bem Alter gu ichliegen , werthvolle Fami lienftude Gingelne

47) Die Pflegekinder des Kommerzienraths.

Rovelle von Rarl Bartmann = Blon.

(Fortfetung.)

"Rönnten Gie es benn mit Ihrem Bewiffen vereinigen, Ihrem alten braven Ontel die Band gu reichen, ohne ibn gu lieben 3ft bas Bemiffen im Stande, mir einen Erfat gu bieten? Rein! und beghalb muß es fcweigen!"

"Machen Sie ihn nicht ungludlich, er hat es nicht verbient!" "Er foll nicht zu turg tommen! Ift nicht für ihn der Wahn baffelbe, wie bie Thatfache, bag ich ihn liebe ?"

Dh, nein, die Thatfache murbe bleiben, aber wie leicht fann

fein Wahn gerftort werden !"

"Ich will bafür forgen, bag er es niemals wirb! Dann mußten Gie ja 36r Lebenlang beucheln, Fraulein Ratharing, und bas merden Gie nie vollbringen! Db, benten Gie einmal barüber nach, ob Gie nicht auf andere Beife bas Blud finden tonnen, berfuchen Gie es, Ihre Anfprüche an bas Leben berabzuftimmen, in bescheibenen Berhaltniffen ben Frieden gu gewinnen. Sie lieben mich, wagen Sie es mit mir, es ift nicht fo folimm, gu entbehren, die Liebe macht Alles leicht, und um fo füßer ichmedt jeber Genug, ben man fich erlauben barf!"

"Ich tann nicht, tann nicht anders, und weil ich es nicht tann, fo muffen Sie, Broberfen, bas Daus, bas Gefcaft verlaffen!"
"Bie? 3ch follte fort?"

Sie miffen, aus welchen Grunben ich bie Battin meines Ontels werde, und bag ich Gie liebe. Glauben Gie, ich murbe für immer die Rraft befigen, meine Liebe gu befampfen, wenn ich Sie täglich fabe? 3ch mußte gur Gunderin werden, und beghalb muffen Gie geben !"

"Ja, ich muß, bas febe ich ein, - ich muß bie fcone geficherte Erifteng aufgeben! Much ich bin fein Denfch mit übermäßiger Rraft ausgeftattet, und weil ich es nicht über's Berg bringen tonnte, meinen guten herrn gu betrugen, fo werbe ich geben!" In diefem Augenblid ertonten ploplich hinter den Beiden die

mit hörbarer Aufregung gesprochenen Borte: ,Sie werben bleiben, Berr Broderfen, aber bu, eitles, hof-

fartiges faliches Beib, bu berläßt mein Saus für immer!" Als wenn ber Blit vor ihnen niedergefahren, fo flogen Ratharing und ber Broturift in die Bobe. In Diefem Mugenblict blipte es wirflich, und mabrte bie Beleuchtung auch nur eine Sefunde, fo tonnten fie boch beutlich ben Rommergienrath in ber Thur bes Bavillons fteben feben und eben fo beutlich faben fie fein entftelltes Beficht.

"Der Traum, ber Traum!" tam es tonlos über Ratharina's Lippen, fie ergriff frampfhaft Broberfens Arm, als wenn fie

fürchtete, ber Schlug bes Traumes tonne fich jest ebenfalls noch erfüllen und fie bom Ontel in's Baffer gefchleppt werben.

"Gie haben recht, Berr Broderfen," fuhr ber Rommergienrath fort, "wer bas thun tann, wer einem Manne fagt, ich liebe bich, mabrend fie einen Andern liebt, bie bat tein Berg, ja, mehr noch, die ift falfc! - Saft bu, falfches Dabden. nico otele empfangen, als wenn bu mich bor Liebe bergebren möchteft, mich nicht gebergt und gefüßt, mir nicht verfichert, bag bu mich lieb: teft, mir nicht gefagt, bag icon ein Jahr lang in beinem Bergen ein Feuer für mich gelobert? Baft bu mich nicht aus freien Studen umarmt und gefüßt? Und babei hat bich ein Schauber ergriffen und ein Entfepen erfaßt? Wer fo fcaubert und fic entfest, und boch fo fpricht und handelt, ber ift falfch, ber ift folecht! 3d preife die Borfebung, baf fie mich hierher geführt und mir gur rechten Beit die Augen geöffnet hat, und die bittere Erfahrung, die ich gemacht, febe ich an ale eine Strafe bafur, baß ich meinem Reffen fcweres Unrecht jugefügt und bag ich alter Thor mich burch bein Rirren habe beruden laffen! Du bift meine Bflegetochter gewesen und beghalb werbe ich bich nicht in Roth und Glend treiben, bu follft von mir ein Jahresgehalt begieben, von dem du leben tannft, fuche dir ein Untertommen, wo bu willft, aber unter meinem Dache tannft du nicht bleiben, unfere Bege trennen fich von biefer Stunde an für immer."

Rach diefen Borten entfernte fich ber Rommerzienrath mit

rafden Schritten. "Der Traum, ber Traum!" murmelten Ratharina's Lippen. "Gie find jest fo arm, wie ich," fagte Broberfen nach einer Baufe , "barf ich jest hoffen , daß Gie mir mit Ihrem Bergen auch Ihre Sand ichenten ?"

"Es ift unmöglich! Geben Gie jest, ich bitte Gie, ich muß allein fein, um mich gu faffen!"

"Ueberlegen Gie fich es, Fraulein Ratharina, wenn Gie ruhiger geworben find, ob Gie nicht bennoch an meiner Geite glüdlich werden tonnen, ich berfpreche es Ihnen, es foll bie beiligfte Mufgabe meines Lebens fein, biefes Glud Ihnen gu bereiten."

"3ch beschmore Sie, wenn Sie mich lieb haben, geben Sie! Rur die Ginfamteit ift mir Boblthat jest! Roch einmal geben Gie!"

"3ch gebe, wenn Sie es verlangen, und werbe Sie wieberfinden, wenn ich auch die gange Belt durchfuchen muß! Leben Gie mobl!"

"Finden werben Sie mich icon," fagte mit feltfam tiefer Stimme bas junge Dabden, "aber mie!"

Broderfen ftutte bei bem letten Bort, boch magte er fein Bort mehr zu fagen. Langfam entfernte er fich, aber eine bange Ahnung hatte ibn erfaßt, er blieb fteben und borchte.

Ratharina aber brach, fobalb fie fich allein fab, in bie leife geflufterten Borte aus: "Dh, die Scham! Die Schande! Jest tonnt ihr triumphiren , ihr Damonen meiner Seele! Go mußte es tommen, ber Traum bat fich erfüllt, es erfüllt fich Alles! Bon ber Dobe berabgefturgt, - ich tann im Staube nicht weiter triechen!"

Gin greller Blit burchaudte die Luft, für einen Augenblid mar bie Oberfläche bes Fluffes wie mit Feuer übergoffen. In wenig Gaten war fie am Ufer, - ein Aufflatichen - bas Baffer folug über bem jungen blübenben Leben gufammen.

Aber diefes Geraufch mar bis gu Broberfen's Dhren gebrungen. Bas es bedeutete, barüber mar er feine Gefunde im 3meifel. Da ftand auch er icon am Ufer. Bieberum bliste es. Da fab er fie, - noch war fie nicht gefunten. Rafch warf er ben Rod ab, und mit bem weitschallenben Ruf: "Bu Bilfe! Bu Bilfe!" fprang er in die Bluth.

Broberfen war ein ausgezeichneter Schwimmer, er fleuerte bireft auf die Stelle gu, wo er Ratharina gefeben hatte, batte aber balb ben gangen Rettungsverfuch aufgeben muffen. Er ftieß nämlich beim erften Bormartsichieben feines Rorpers fo heftig mit ber linten Schulter an einen Balten, an bem früher ein Luftboot befeftigt mar und ben er in ber Dunkelheit nicht gefeben, bağ ber Arm vor Schmers faft gelähmt mar. Er aber übermand ben Schmers und fcmamm weiter. Rach menigen Setunden icon hatte er die Ungludliche erreicht, und nun mar es bas Bert ebenfalls nur weniger Setunden, daß er ben Rorper ergriff, ibn bor fich bin ichob und bas Ufer erreichte. Es war nach feiner Meinung unmöglich, bag Ratharina in ber turgen Beit ben Tod durch Ertrinten gefunden haben tonne, aber mas er in feinen Urmen bielt, regte fich nicht. Unmittelbar am Ufer tonnte er Grund faffen, inbeffen ben leblofen Rorper bie fteile Bofdung binaufzugieben, ichien ibm unmöglich allein ausguführen. Da nahten fich Schritte, es war Martin, ber am Gingange bes Bartes ben Silferuf gebort hatte und nun eiligft

"Bierher !" rief Broberfen mit ftarfer Stimme. "Ich tomme !" antwortete Dartin, und war im nachften Augenblid gur Stelle.

"Belfen Gie mir, Dartin."

falls ben Silferuf gebort hatte.

"Ich febe in der Dunkelheit nichts, - mas ift benn gefchen?" Die arme Ratharina ift in's Baffer - gefallen.

"Ach, bu, mein Gott, - fie ift boch nicht tobt ?" "Boffentlich ift es nur eine Donmacht, die fie umfangt." Best naberte fich ein Stallfnecht mit einer Laterne, ber eben-

(Fortfetung folgt.)

gemefen gu fein. Much Cigarren feblen nicht auf ber Fefttafel und an intereffanten Tellern und Taffen, Schuffeln und Rannen

Eine Menge Begleit- , Bebent, und Bidmungsverfe beleben Die Baben und erfreuen burch ihre toftlichen Bedanten, ichalt= haften Wendungen ober durch ihre naiv einfache Form. Gine warme Sprache bes Bergens rebet aus ihnen wie aus jebem Stud ber Befdente, eine begeifterte Liebe und innige Stimmung.

Theater und Runft.

* (Runftnotigen.) Die Nachrichten über bas Befinden bes Sof-Rapellmeifters Dr. Laffen lauten recht gunftig. Der Aufenthalt beffelben in ber Anftalt des Dr. Biberholt in Bilbelmsbobe und die ausgezeichnete arztliche Bflege wirfen vorziglich auf den Batienten, fo daß berfelbe gegen Beihnachten wieber in voller Gefundheit nach Beimar gurudfehren und vielleicht auch gleich feine Dirigententhätigfeit übernehmen wird. Frantfurter Opernhause verabschiedete fich Albert Stritt von dem Frankfurter Bublifum. Berr Stritt gehörte bem Enfemble bes bortigen Theaters feit faft fünf Jahren an, und baß er fich in ber Beit feines bortigen Wirfens gablreiche Freunde erworben hat , bemiefen die lebhaften Beifallsbezeugungen , bie ibm bei ber Abichiedsvorftellung gu Theil murben, und bie reichen Rrangfpenden, die er empfing. Berr Stritt zeichnete fich namentlich burch ichauspielerische Borguge aus - er verfügte über eine gang einzige Ericheinung und feffelndes Spiel - mabrend feine Stimme in der letten Beit nicht mehr gang ben Anforderungen, die Frankfurt an ben Selbentenor ftellen muß, genügte. Um meiften gefiel er benn auch in Rollen, für beren Geftaltung Spiel und Bortrag besonders wichtig find, fo insbesondere in ben Bartien des Wagner'ichen Mufitbrama's. Stritt geht gunachft nach Amerifa, wo er für eine Opernunternehmung gewonnen ift. - Berr Dberlander vom Softheater in Rarlsruhe, welcher (bis jum befinitiven Gintritt bes herrn Sigelli in bas Frantfurter Engagement) bier und da in Frantfurt fingen wird, tritt beute dort als Fauft in Gounod's "Margarethe" auf. Die Dresbener Bubne führte vor ausverfauftem Saufe Bagner's "Siegfried" vor, ber mit ungeheurer Begeifterung auf-genommen wurde. Db diese angesichts peinlicher gangen im erften und letten Aft auf die Dauer vorhalten wird, bleibt abjumarten. Der Drache erregte auch bier ein Lacheln, es mar fein Wunder, daß bor ihm das Fürchten nicht gelernt werden fonnte. Das Waldweben wurde vom Orchefter muflerhaft ausgeführt, weniger gut waren bie Baume felbft einftudirt. Un dem allgemeinen Beifall hatte Berr Rapellmeifter Schuch feinen vollen Untheil. — In Amfterdam fand nach dem Borgange Rotter= bam's eine Festvorstellung jur Teier bes 25jährigen Jubilaums ber beutschen Oper ftatt. Der angekündigte "Don Juan" konnte wegen Erfrantung nicht gegeben werben und fo tam "Fibelio" gur Aufführung. Das Saus mar beinahe ausvertauft. Unter der Leitung Bchoppe's wurde querft Weber's Jubelouverture gefpielt und nachdem ein Prolog gesprochen worden war, begann die Borftellung bes Beethoven'ichen Runftwerks, bem man mit andachtsvoller Singabe laufchte.

Im Biener Bof-Opeintheater wird bie Dvorat'iche zweiaftige Spieloper "Der Bauer ein Schelm" am 19. Rovember gur Hufführung gelangen. Ferner wird aus Wien gur Internationalen Stimmton-Ronfereng gefdrieben: Der Unterrichtsminifter Baron Conrad hat ben Beginn ber Internationalen Stimmton-Ronfereng in Bien auf den 16. November anberaumt und bie auswärtigen Staaten verftanbigen laffen, bag er an bem genaunten Tage die Bertreter ber gelabenen Regierungen im großen Empfangsfaale bes Unterrichtsminifteriums empfangen und bie Ronfereng eröffnen werbe. Die Betheiligung bes Auslandes an der Ronfereng wird eine überaus gablreiche fein. Gines ber erften Inftitute, welches, und gwar icon vom 1. Januar 1886 an, die tiefere Stimmung annehmen wird, ift die Wiener Bofoper, beren Direttor in ber Expertentommiffion bie offigielle Ertlarung ab. gab, er wolle Borforge treffen, bag von dem gedachten Beitpuntte

Sandel und Berkehr. Banbeleberichte. Berloofungen. Braunschweig, 2. Rov. Geriens aiehung ber 20 = Thaler = Loose. 49 100 134 296 406 602 849 1149 1152 1395 1418 1419 1540 1593 1735 1855 1908

2188 2255 2270 2275 2469 2731 2327 3059 3096 3167 3369 3387 4184 4543 4638 5325 5351 5513 5809 5895 5925 5936 6041 6043 6307 6439 7097 7126 7248 7463 7535 7626 7691 7769 8032 8062

8333 8429 8542 8652 8794 8816 8974 9587 9689 9912.

angefangen bie entfprechenben neuen Inftrumente gur Berfügung | fteben, und es merbe ber Rormalton in voller Uebereinftimmung mit ben gu gemartigenden Befdluffen ber Stimmton-Ronfereng feftgefett merben.

Berichiedenes.

- Ciberfeld, 2. Rovember. (Der Berband beuticher Brieftauben = Liebhaber = Bereine) tagte fürglich bier. Derfelbe murbe im Jahre 1882 in Roln gegrundet und entwidelte fic bei ber lebhaften Unterftugung feitens bes Rriegs= minifteriums in befter Beife; benn bemfetben geboren heute fcon ungefähr 80 Bereine an. Dit bem Berbandstage mar eine Ausftellung von Brieftauben verbunden, welche von bem Glberfelber Bereine "Fauna" in befter Beife eingerichtet und mit annabernd 700 Tauben beschicht mar. Der Berbandstag murde bon ben beiben Borfitenden bes Beceins "Sannovera" in Sanober , bem Baron b. Alten und herrn 3. Borter , geleitet und nahm ben erfprieglichften Berlauf. Das nachfte Sahr wird ber Berbandstag in Roln, gleichfalls mit einer Musftellung ver= bunden, abgehalten; ber Berein "Columbia" in Roln ift mit ben Borbereitungen und Ginrichtungen betraut.

- (Gine verichwundene Infel.) Gine Befanntmachung des darifden Marineminifters tonftatirt, bag Danemart um eine Infel und augleich um eine Raturmertwürdigfeit armer geworben ift. Gublich von ber Farber-Infel Guberoe erhebt fich eine mach= tige Rlippe gegen 80' boch, eine wichtige Landmarte für bie Schiffer , ba fie eine gefährliche Birbelftromung , welche fie umgibt, anzeigt; von ber Breitfeite aus fieht fie aus wie ein Schiff unter vollen Segeln, von Suderoe aus wie ein Mond; fie murde barum Dunten (Monch) genonnt und galt für eine Gehensmurbigfeit ber Infelgruppe; in Reifeberichten ift fie mehrfach abgebilbet. Die Wirbelftrömung icheint ibre Bafis untermaichen gu haben, icon im vorigen Jahre ftitrate ein Theil der Felfen berab, in diefem Frühjahr ift fie in ber Bafferlinie abgebrochen und au einem gefährlichen, auch bei Ebbe vom Baffer überfpulten Riff geworben. Menichenleben find, ba ber Fels unbewohnt mar, gum Blud nicht verloren gegangen. Der Borgang ift von großem geologifden Intereffe, benn er beweift, wie bas brandende Baffer allein, vielleicht im Winter burch bas Gis unterflütt, eine bedeutenbe, aus hartem Bafalt beftebende Felfenmaffe nach und nach in ber Bafferlinie geradegu abfagen tann, ein Borgang, bem nach Rutimager's Unficht bie Granitplatte ber Bretagne allein ihre beutige Dberflächenbeschaffenheit verdanft.

Literatur.

Bon Brof. G. Dropfen's Großem Diftorifchen Sand. Mtlas (in 10 Lieferungen à 2 Dt.) liegen weitere vier Lieferungen, bie vierte bis fiebente, bor. Gie umfaffen 32 Rartenfeiten und 8 Bogen Text und legen abermals Beugnig ab bon ber Energie, mit welcher bas Bert geforbert, und von ber Gorgfalt, mit ber es ausgeführt wirb. Richt ohne ein gewiffes Gefühl von Reid bermag Derjenige, ber feiner Beit Gefchichte ohne alle ober nur mit außerft durftigen fartographifchen Silfsmitteln treiben mußte, bie jetige Generation gu betrachten, welche nicht mehr "bas Un-glud bat, Geschichte ohne Rarten treiben ju muffen", wie ein hervorragender Siftoriter ingrimmig im Bebenten an feine Jugend bemerkt, und welcher folche Rarten noch bagu gu fo billigem Breife geboten merben. Diefe ichonen, vollftandig auf ber Bobe ber Biffenschaft, wie ber Technif ftebenben Rartenbilber machen oft mit einem Blid bie buntelften und verwideltften Berioben ber Gefchichte flar , fie lebren uns mit einem Schlag bas Rebeneinander ber Ereigniffe ganger Berioden, bas fich burch bloge Lefture nur fo ichmer und langfam bewältigen läßt, fie machen uns burch bie graphische Darftellung vermidelte territoriale Begiehungen ber einzelnen Dachte gu einander, icheinbar rathfelhafte Erbverbrüderungen u. bgl. - fo oft befanntlich die Quelle großer Rriege - verftanblich und burchfichtig. Das Werf wird nach

Dlbenburg, 2. Robember. Bei ber beutigen Geminnaiehung ber Olbenburger 40 Thaler-Loofe fielen auf Nr. 92595 30,000 M., auf Nr. 71163 1500 M., auf Nr. 52361 53094 101809 je 600 M., auf Nr. 38485 39003 79655 85725 114169 je 300 M., auf Nr. 7181 22388 38626 40553 45735 74700 75143 104718 109176 110212 je 180 Mart.

Bien, 2. November. Gewinnziehung ber 1860r Loofe. Der Haupttreffer fiel auf Serie 496 Rr. 1, 50,000 fl. fielen auf S. 7223 Rr. 19, 25,000 fl. fielen auf S. 13892 Rr. 20 und je 10,000 fl. auf die S. 7942 Rr. 9 und S. 17851 Rr. 1.

feiner in balbiger Ausficht ftebenben Bollenbung eine Bierbe unferer Literatur fein.

Schon mehrfach haben wir bie Aufmertjamteit auf bie in ber Grote'ichen Berlags. Buchbandlung in Berlin ericeinende "MIIgemeine Beltgefchichte", von Ferdinand Jufti , Th. Flathe, B. F. Bergberg, von Bflugt-Barttung, DR. Philippfon, gelentt. Das Wert ericeint mit etwa 2000 authentischen, tulturbiftorifden Abbildungen in 12 Banden oder auch in wochentlichen Lieferungen. Dit Lieferung 28 hat ber III. Band "Geschichte ber Romer im Alterthum" von Brof. Dr. S. F. Bergberg begonnen. Auch bier begegnen uns die Borguge diefer neuen, volksthumlichen Weltaefchichte und ihre eigenartige Anlage, von anderen ahnlichen Unternehmungen wefentlich verschieden. Go find es wieder bie Illuftrationen, die beim erften Anblid in die Augen fallen. Der außerft intereffante Begenftand , ben fie behandeln , und nicht minder ihre fünftlerifche Musführung feffelt Jeben; man tann mohl fagen, daß die Abbildungen gum Studium und Bertiefen in die Beltgeschichte felbft reigen. - In ben vorliegenden Liefe= rungen finden wir außer einer Menge Solsichnitt-Reproduttionen antifer Buffen, Dungen und fulturgeichichtlicher Denfmaler Retonftruftionszeichnungen bes großen Altars von Bergamon, des Rapitols und bes forum Romanum, denen Aufichten ber jetigen Trümmer und Rofte gegenüberfteben. - Alles in Allem ents halten diefe Lieferungen wieder ein mabrhaft luguribles Material gur Muftrirung bes leicht faglich, flar und volfsthumlich gefdriebenen Tertes.

Bon Bertha Mathé, geb. Süffell, ber gemüthvollen schwäbischen Erzählerin, erscheint in Rurze im Berlag von S. Reuther in Karlsruhe nach mehrjähriger Baufe wieder einmal eine Gabe für unfere jungen Töchter. Gie ift betitelt: Leben8: wege, Geschichte zweier Benfionsfreundinnen, und nach bem Leben ergablt. In ihrem neueften Roman ergablt bie Berfafferin, was fich zwei junge Dabchen, im Benfionat mit einander er-Bogen, für ihre Butunft erträumten und wie fich biefe in fo gang anderer Beife geftaltete, als fie es gedacht hatten. Die Situationen find fpannend , bie Bermidlungen , in erfter Linie feelifcher Urt, intereffant und dabei ift bie Form ber Darftellung eine fo anfpruchlofe, bag bas Buch mohl fein Bublitum finden wird.

Bon ben Breufifchen Jahrbuchern, herausgegeben von S. v. Treitfchte und S. Delbrud, ift bas Rovember-Beft ericienen. Daffelbe enthält langere Artitel betreffs ber neueren Forfchung über Maria Stuart, der Lehre Rant's von Begriff und Aufgabe ber Bhilofophie, R. Fr. Reinhard im Musmartigen Minifterium gu Baris, Strafjuftig und öffentliche Deinung, zwei Briefe bes Rronpringen Ludwig von Bagern an Ra poleon I. Ferner find in bem Befte gablreiche politifche Rories fpondengen enthalten.

Berantwortlicher Redafteur: Bilhelm Sarber in Rarlsrube.

Gin Beweis, daß die dentiche Induftrie mindeftens ebenso Gutes zu leisten im Stande ift, als das Ausland, liefert uns wieder ein kurzlich in den Handel gebrachter neuer Lafelliqueur von dem Hauge August Widfeldt in Nachen, welche Hrma bereits seit 1826 besteht. Dieser Liqueur, sehr bezeichnend "Magenbehagen" genannt, ift, wie wir uns zu überzeugen Gelegerheit hatten, ein Produkt allerersten Kanges, deffen Würze, Aroma und absolut neuer Woblgeschmad uns beim Bergeiche mit den feinsten ausländischen Liqueuren frappirte. Nach dem beigegebenen Gutachten von kompetenter wissenschaftlicher Seite soll der Liqueur "Magenbehagen" auch in bpgieinischer Sinsicht nur zu ber Liqueur "Magenbehagen" auch in bygieinifder Binficht nur gu ber Liqueur "Magenbehagen" auch in bhgteiniger hintch int zu loben sein und u. A. feine Wirkung auf den Magen sich nicht nur durch das Gefühl mäßiger Bärme, sondern auch durch angenehme Umstimmung und nach einiger Zeit durch Erhöhung des Appetits äußern. Die Fabrik dat die Herren Wiederverkäufer nunmehr in Stand geseth, die halbe Literstasche a. M. 50 Pf. und die ganze Literstasche a. M. 50 Pf. an das Bublikum abzugeben. Niederlagen des Tafelliqueur Magenbehagen besinden sich in der Karen Geloniel, und Deligatessenwagen. Geloniel, und Deligatessenwagen. Geloniel, und Deligatessenwagen. Geloniele und Deligatessenwagen. "ben befferen Colonial- und Delicateffenmaaren- Gefchaften".

Köln, 2. Nov. Weizen loco biefiger 17.—, loco fremder 17.20, per Novbr. 16.70, per März 17.30. Roggen im hiefiger 15.50, per Novbr. 13.50, per März 14.—. Rüböl loco mit Faß 24.20, per Mai 25.—. Hafer loco hiefiger 14.50

Bremen, 2. Nov. Betrolevne-Martt. (Schlugbericht.) Stan-barb mbite, 1000 7.55. Feft. Amerit. Schweinefchmalz Bilcor nicht

Antwerpen, 2. Nov. Betrolenm-Marti. (Schlugbericht.) Raffinirtes Type weiß, bisp. 195/8. Feft. Lira = 80 Bfg., 1 Bfb. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 26 Pfg., 1 Gilber-

Fefte Reduftionsverhaltniffe: 1 Thir. = 3 Rmf., 7 Gulben fübb. und hollanb.	Frankfurter Aurie vom 3. Nov. 1885. rubel = 3 Amt. 20 Pfg., 1 Mart Banto = 1 Amt.
= 12 Amt., 1 Gulben 5. W. = 2 Amt., 1 Franc = 80 Bfg.	2.10 118 20 unto m West of 1708 Courtham Reciffe of Col IM 997 4 Point Mr. Rith Later 100 118 20 unto 111 9010
Staatspapiere. Schweb. 4 in Dit. 100	16.13—105% 5 Gottharb IV Ser. Fr. 1061/8 3 Olbenburger Thr. 40 — 20 Fr. St. 1061/8 5 Gottharbach Fr. 1061/8 4 Gottharbach Fr. 1061/8 5 Gottharbach IV Ser. Fr. 1061/8 4 Olbenburger Thr. 40 — 20 Fr. St. 1061/8 20.26—
Bighen 31/2 Ohliggt. fl Span. 4 Ausland. Rente	36'/ ₈ 4 Gotthardbahn Fr. 105'/ ₈ 5 Gotthard IV Ser. Hr. 106'/ ₈ 3 Noemburger 2011. 250 111 Sovreigns 20.26—102 5 Böhm. West-Bahn A. 220 4 " 99 ¹³ / ₁₆ 4 Desterr. v. 1854 ft. 250 1161/ ₂ Obligationes und Sudustri
1. 101 % Schw.41/2 Bern v. 1877 v.	100 6 Pinhiii Phens 200 1101 14. 220 2 W
20c. 103% - 4% Detn 1880 g. 10	11/4 0 Out of the Court Of the Control of the Contr
Ranern 4 Shligat. Wt. 103% Cappten 4 Unit. Doligat.	1/8 D Dell. Otulis Co. 101 O Call Ocula Resign Student Dell. O. 1019 101
South A Roichan M. 1041/2 Bane-weiten.	107 Babilde II. 35-200te 279. 14 Dennigemet Doi.
4% Confole M. 103%, 14 Babifche Bant Lott. 1.	10 /8 0 W
Btbg.41/2Dbl.v.78/79Dt. 1047/8 5 Basler Bantverein fr. 14	
4 Dbl. b. 75/82 Wt. 10318/16 4 Darmitadter Bant fl.	18 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8
Defterreich 4 Golbrente fl. 8813/18 4 Disc Rommand. Loit. 13	Banbriefe Ingar, Staatsloofe fl. 100 218 Bao. Budert., Done 39.
41/5 Silberr. fl. 6618/16 5 Frantf. Bantverein Loir.	308 Stad Parking & Male 14 Rf. Spn . Bl. Bfbbr. 100% Ansbacher fl. 7-2001e - 300 Delling, Booth. 2010.
	225 Och 1041/ 5 Breuf Cent. Bob. Creb. Mugsburger fl. 7-2001e 26.80 4 mg. Dybotg. Dum 30%
	1101 2701
Ungarn 4 Golbrente fl. 798/4 5 D. Effett-u. Bechfel-Bt.	Tools Can Charles Lit B ff _ 4 htn
Chesters of accessed the control of	73 41/5 Peft B - Crb - Mnft. ff. 101% Reininger fl. 7-20010 22.60 Dub. Dot. 6. Dottmind.
5% Rumanifde Rente 921/2 Gifenbahn-Attien.	The state of the s
Rumanien 6 Dblig. DR. 1031/2 4 Deibelberg-Speher Thir.	100 Americai (1) 40/2 Sith=Plat = Er.=Bfbb. 10111/14 Bechjel und Corten. 15 Dup. ant. ott Och. achta
Rufland 5 Dbl. v. 1862 £ 94% 4 Deff. Ludw. Bahn Thir.	cold a constate (Salatout) : (Soll) Werzingline Epple. Dutly tuts 15t. 100
	and the manner of the manner o
B Course de la Cou	101 Muffelo D - 91 & Rhil 4 Babrifde 100 1311/16 Ampterdam turg 11.100 168.15 Ttanil. Dam.
	101 6 Buffalo 96. 29. & Hot. 401/2 4 Babifche 100 1307/18 Conbon tura 1 Bf. St. 20.34 Tendena:
Serbien 5 Wolbrente 79% Elifabeth BrAft. n. 1	The Control of the Co

Bürgerliche Rechtspflege.

Bürgerliche Rechtspiege.
Oeffentliche Zuftellung.
S.578.2. St. Blafien. Der Müller Jalob Walter von Waldshut flagt gegen dem Bäcker Johann Georg Mauthe von Höckenschund, d. It. an unbekannten Orten abwefend, aus Mehlkauf vom Jahr 1885, mit dem Antrag auf Berurtheilung des Beklagten aur Bezahlung von 300 Mt. und vorläufige Bollstreckbarkeit des ergehendem Urtheils, und ladet den Beklagten aur mündlichen Berhandlung des Rechtsfreits der bas Großb. Amtkgericht au ftreits vor bas Großt, Amtsgericht au St. Blaften auf Dienftag ben 15. Dezember 1885, Bormittags 9 Uhr. Bum 8wede ber öffentlichen Bufiellung wird biefer Auszug ber Rlage befannt gemacht. St. Blaffen, ben 31. Oftober 1885. Schulg, Gerichtsdreiber bes Großh. Amtsgerichts.

S.566.2. Rr. 16,503. Billingen.
Bertha Weber, Ehefrau bes Cossmos Weber, Brofessor a. D., in Freiburg, hat glaubhaft gemacht, daß eine ihrer im Jahr 1878 verstorbenen Mutter, Josefa Frider, geborne Hang in Billingen, von der Gemeinde Billingen ausgestellte Schuldurtunde vom 9. August 1866, im Betrag von 150 fl.

257 Mt. 14 Pf., lautend auf 4 %, heimzahlbar nach jedem Theil freistehender Imonatlicher Kündigung, sich im

Aufgebot.

beimzagioar nach sedem Liet treistedens ber Imonatlicher Kündigung, sich im Nachlaß ihrer Mutter, berein einzige Erbin Klägerin war, nicht vorfand, und daß diese Urkunde ihrer Mutter anläßlich eines Anfangs der 70x Jahre bei derfelben verübten Diebstahls ab-handen kam. Der Inhaber ber Urfunde wird auf-

geforbert, fpateftens in bem auf

Dienstag ben 13. Juli 1886, Bormittags 9 Uhr, bor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine feine Rechte anzumelben und die Urfunde vorzu-legen, widrigenfalls die Kraftloserklä-rung der Urfunde erfolgen wird. Billingen, den 23. Oktober 1885. Großh. bad. Amtsgericht.

Dies beröffentlicht Der Gerichtsichreiber: Suber.

Bericollenheitsberfahren. S.571.1. Rr. 9444. Achern. Das Großh. Amtsgericht Achern hat unterm Beutigen erlaffen:

Berschollenheitserklärung. S.588. Rr. 14,808. Waldshut. Da bie Chefrau bes bereits für verschollen erflärten Wendelin Glafer, Dobentbengen auf die dieffeitige Aufforgelene, geb. Spengler von Densbach, berung vom 7. September 1884, Rr.

unserer Aufforderung vom 4. Oktober 13,338, keine Nachricht von sich gegeben v. J., Nr. 11,031, ungeachtet keine Nachbert icht von sich gegeben hat, wird dieselbe flärt und beren Bermögen ihren nächbierdurch sir verschollen erklärt und ihr Bermangen ihren muthmaßlichen Erben, und zwar dem Josef Spengler, dem Michael Spengler, der Ehefrau des Grenzaufsuchale Schen, Raimund Sobn, Charitas, geborne Spengler, dem Anton Beber, Raimund Sobn, Charitas, geborne Spengler, dem Anton Spengler iedig und dem Leopold Spengler, sämmtlich von Densbach, gegen leichts: Tröndle. ler, fammtlich von Densbach, gegen Sicherheitsleiftung in fürforglichen Befit

Achern, ben 23. Oftober 1885. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsichreiber: Steinbach.

gerichts: Trönble.
Entmindigung.
S.567. Ar. 5564. Sädingen.
Agnes Schäuble, ledig, von Altdorf, Gemeinde Hornberg, wurde durch Besschluß des Richters vom 22. September 1885. Ar. 6950, wegen bleibender Gesmüthssichwäche entmindigt.
Sädingen, den 26. Oftober 1885.
Großt. bad. Amtsgericht.
D. B. d. f. G.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.